

Ausstellung Max Matter im „Goldenen Kalb“ in Aarau

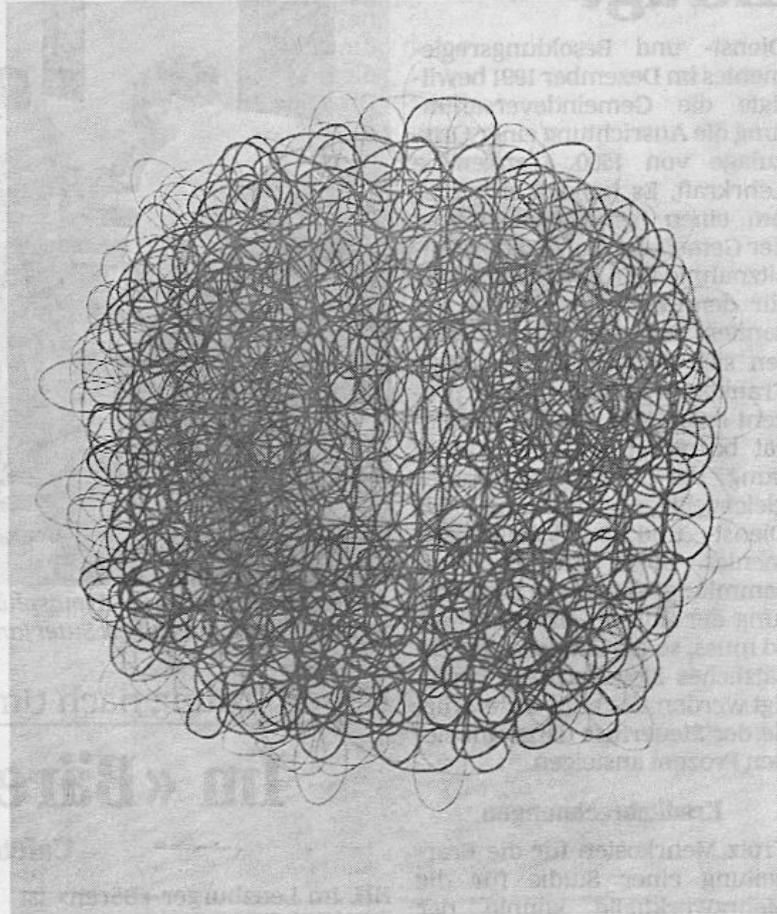
Ausstellung von Max Matter im «Goldenen Kalb» Aarau

Das Bild als Reise

«Punktuelle Reisen und lineare Stationen»

a.z. «Punktuelle Reisen und lineare Stationen» nennt Max Matter seine Ausstellung im «Goldenen Kalb» in Aarau. Die Galerie hat sich – wenn auch in kleinem Rahmen – ein Profil erarbeitet als Ort für Erstaustellungen junger Künstler und Künstlerinnen. In diesen Rahmen gehört Max Matter – seit 25 Jahren einer der profiliertesten Aargauer Künstler – zweifellos nicht. Seine Ausstellung im «Goldenen Kalb» ist darum wohl als Anerkennung und Unterstützung der Galerie-Zielsetzung in wenig «goldigen» Zeiten zu verstehen. Sie dauert bis zum 5. Januar 1994.

Vor rund zwei Jahren weilte Max Matter für mehrere Monate in Portugal. Fünf Polaroid-Fotos in der Ausstellung benennen Portugal als Ausgangspunkt für die hier erstmals gezeigten Arbeiten. Man gedachte dort damals gerade Kolumbus und der grossen Seefahrer-Zeiten. Ihre Reisen ins Unbekannte, gestützt auf die damaligen Landkarten, stehen an der Basis des offenen Konzeptes, an dem der Künstler seither mehrheitlich arbeitet. Was ihn interessiert, ist indes nur die Grundstruktur: das Reisen auf der Basis einer vorgezeichneten, kartographischen Bildebene. Die an graphische Kreisbewegungen erinnernden Bleistiftzeichnungen auf Transparent-Papier sind nicht anderes als Reisen auf einer Landkarte, die der Künstler während des Arbeitsprozesses unter sein Plan-Papier legte. Dabei geht es – der Arbeitsweise Max Matters entsprechend – nicht um eine geographische Reise, sondern um die Form und die Gesetzmässigkeit, die sich ergibt, wenn man eine Reise auf einer Landkarte nach einem mathemati-



Max Matter: «Punktuelle Reisen und lineare Stationen.»

Foto: az

schen Prinzip unternimmt. In den Kreis-Zeichnungen nennt Max Matter die Vorgaben, zum Beispiel, «3er-Endlosschwingungen». Diese Vorgehensweise in der geometrischen Zeichnung nachzuvollziehen, ist praktisch unmöglich, demzufolge auch nicht zentral. Sichtbar ist der Zug des Bleistifts, der sich Schritt um Schritt, von Punkt zu Punkt bewegt, quasi Zeit-Etappen aufzeigend. Analoges gilt für die Punkte-Blätter.

Entscheidend ist hier – und im Gesamtwerk des Künstlers – der

motivierende Kern der künstlerischen Forschungen. Von den frühen Körper-Pendelzeichnungen bis zu den «punktuellen Reisen» ist Max Matters Schaffen immer wieder eine Suche nach geometrienahen Bildstrukturen, die sich in der Repetition und Ausfächerung zur möglichen Vielfalt einer unbekannteten Gesetzmässigkeit weiten. Die Galerie in der Buchhandlung zum «Goldenen Kalb» ist Dienstag, Mittwoch, Freitag 11 bis 18, Donnerstag 11 bis 20 und Samstag 10 bis 17 Uhr geöffnet.